

PROTOKOLL

Runder Tisch „KiTa St. Mauritius“ - 1. Sitzung

Datum und Uhrzeit:	17. Juni 2026, 18:00 Uhr – 21:30 Uhr
Ort:	Rathaus Bad Neuenahr, Raum 2
Format:	Runder Tisch „KiTa St. Mauritius“
Moderation:	Dr. Arno Gildemeister / Prof. Dr. Roland Fritz / Lilly Fritz / Nina Kuch
Protokoll:	adribo (Nina Kuch, Lilly Fritz)

Teilnehmende

Nr.	Funktion / Institution	Name
1	Mitglied des Stadtrats, CDU	Frau Dr. Gies
2	Mitglied des Stadtrats, CDU	Herr Schlagwein
3	Mitglied des Stadtrats, FWG	Herr Förner
4	Mitglied des Stadtrats, SPD	Herr Kasel
5	Mitglied des Stadtrats, Grüne	Herr Scheuer
6	Mitglied des Stadtrats, AfD	Herr Kallweit (entschuldigt)
7	Mitglied des Stadtrats, Die Linke	Frau Morassi
8	Ortsvorsteher Heimersheim	Herr Saess
9	Stellv. Ortsvorsteher Heimersheim	Herr Heimermann
10	Ortsvorsteher Heppingen	Herr Tarrach
11	Ortsvorsteher Lohrsdorf	Herr Juchem
12	Ortsvorsteher Gimmigen	Herr Hübinger
13	Ortsvorsteher Kirchdaun	Herr Gieraths
14	Vertretung Elternschaft	Frau Linden
15	Erster Beigeordneter	Herr Diewald
16	Stadtverwaltung	Herr Kampmann
17	Stadtverwaltung	Herr Weidenbach
18	Stadtverwaltung	Herr Terporten
19	Abteilungsleiter Hochbau AuEG	Herr Bardjasteh
20	Geschäftsführer AuEG	Herr Wiemer
21	Leitung Kita St. Mauritius	Frau Sausen

Verlauf der Sitzung

TOP 1 Begrüßung & Projekthistorie	Der Erste Beigeordnete Herr Diwald eröffnete die Sitzung. Er gab einen gedrängten Überblick über die Entstehungsgeschichte des Projekts und erläuterte, welche Umstände zur Einberufung des Runden Tisches geführt haben. Sachstand Förderung - Für den Standort Pfarrgarten (Ortsmitte) wurde bereits ein Förderantrag gestellt. Für diesen Standort wurde seitens des Ministeriums deutlich gemacht, dass er ausnahmsweise förderfähig wäre, obwohl die Förderkriterien im Grundsatz einen Wiederaufbau am gleichen Ort voraussetzen. - Parallel dazu wird zur Fristwahrung ein Stufenantrag eingereicht, um im Falle eines Standortwechsels möglichst gute Chancen auf einen Erhalt der Förderung zu haben. - Die Förderfähigkeit des Kita-Neubaus setzt voraus, dass auf einem kirchlichen Grundstück gebaut wird (Rundschreiben Mdl Rheinland-Pfalz). Das entsprechende Rundschreiben des Landes wurde am Ende der Sitzung durch Herrn Diwald an die Anwesenden ausgeteilt.
TOP 2 Vorstellung Moderatoren	Dr. Arno Gildemeister (adribo, Büro Köln-Bonn) stellt das Moderatorenteam vor.
TOP 3 Sinn und Zweck des Runden Tisches – Verfahrensfestlegungen	Rolle und Mandat des Runden Tisches - Der Runde Tisch ist ein beratendes Gremium ohne Beschlusskompetenz. - Ziel des Verfahrens ist die Erarbeitung einer Beschlussempfehlung an den Stadtrat. - Die Moderation ist für das Verfahren, die Teilnehmenden sind für die Inhalte zuständig. Die mitgeteilten E-Mail Adressen können von den Moderatoren innerhalb der Teilnehmenden des RT offen verwendet werden. Vertraulichkeit - Die Teilnehmenden haben einvernehmlich vereinbart, dass alle Beratungsinhalte vertraulich zu behandeln sind und ausschließlich innerhalb des Gremiums verbleiben. - Eine Weitergabe an Dritte ist nur für solche Inhalte zulässig, die im verabschiedeten Protokoll festgehalten sind. - Das Protokoll wird in der 2. Sitzung gemeinsam verabschiedet und erst im Anschluss daran weitergegeben. Eine Veröffentlichung auf der Homepage von adribo erfolgt bis dahin nicht. - Im Protokoll werden keine namentlichen Zuordnungen von Wortbeiträgen vorgenommen. - Des weiteren wurden die üblichen Gesprächsregeln (ausreden lassen, keine Unterbrechungen, kurz fassen, höflicher und fairer Umgang, gegenseitiger Respekt, keine Beleidigungen) von allen Teilnehmenden ausdrücklich anerkannt.
TOP 4 Vorstellungsrunde der Anwesenden	Alle Anwesenden stellten sich kurz vor. Im Anschluss formulierten sie ihre Erwartungen an das Verfahren und ihren persönlichen Beitrag zum Gelingen des Runden Tisches. Insbesondere erwarten die Teilnehmenden vom Runden Tisch eine Förderung des gegenseitigen Verständnisses im Rahmen einer sachlichen Diskussion und eine zeitnahe, finanziell umsetzbare Lösung, die das Wohlergehen der Kinder und die größtmögliche Zufriedenheit der Einwohnerschaft in den Blick nimmt.

Sie bringen langjährige kommunalpolitische Erfahrung, die Perspektive der Kinder, Eltern und Erzieher, die Sicht der örtlichen Gemeinschaft sowie vielfältige Expertise, u.a. in planerischer und finanzieller Hinsicht mit.

Die Teilnehmenden betonen ihre Bereitschaft, einander zuzuhören und sich ergebnisoffen, lösungsorientiert und kompromissbereit miteinander auszutauschen.

Die Beiträge wurden visualisiert und dokumentiert.



TOP 5 Themensammlung

In vier moderierten Kleingruppen benannte jede teilnehmende Person zwei Themen, die ihr im Rahmen des Verfahrens besonders wichtig erscheinen. Diese wurden in den Gruppen kurz erörtert.

In jeder Gruppe wurde eine Person zur Vorstellung der Ergebnisse anschließend im Plenum benannt.

TOP 6 Themenpriorisierung

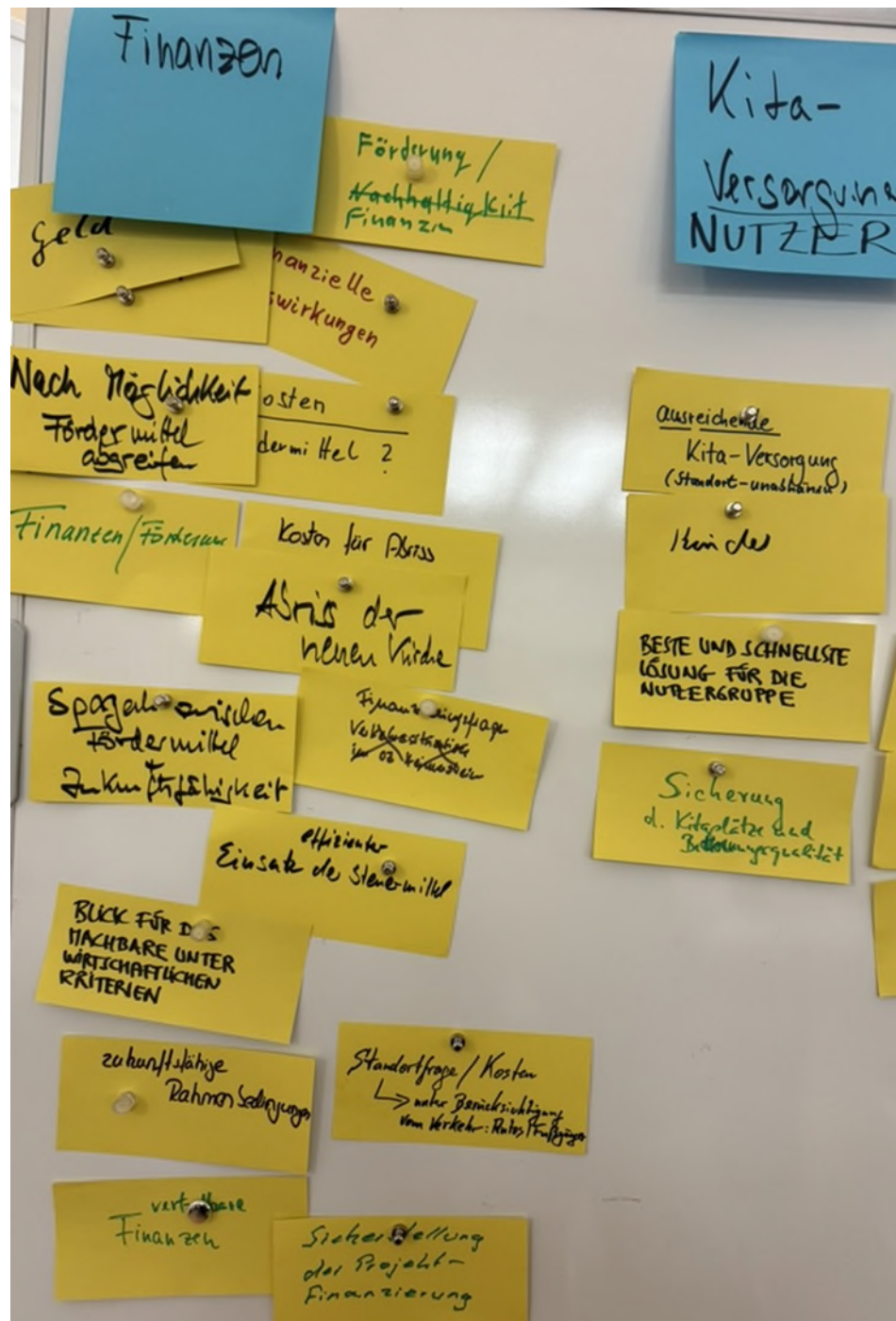
Die gesammelten Themen wurden zu Überthemen geclustert und zusammengeführt. Jeder Teilnehmende erhielt drei Klebepunkte, um ein Stimmungsbild zu bekommen, wie wichtig und akut die Teilnehmenden diese Themen derzeit finden und was sie prioritär klären wollen.

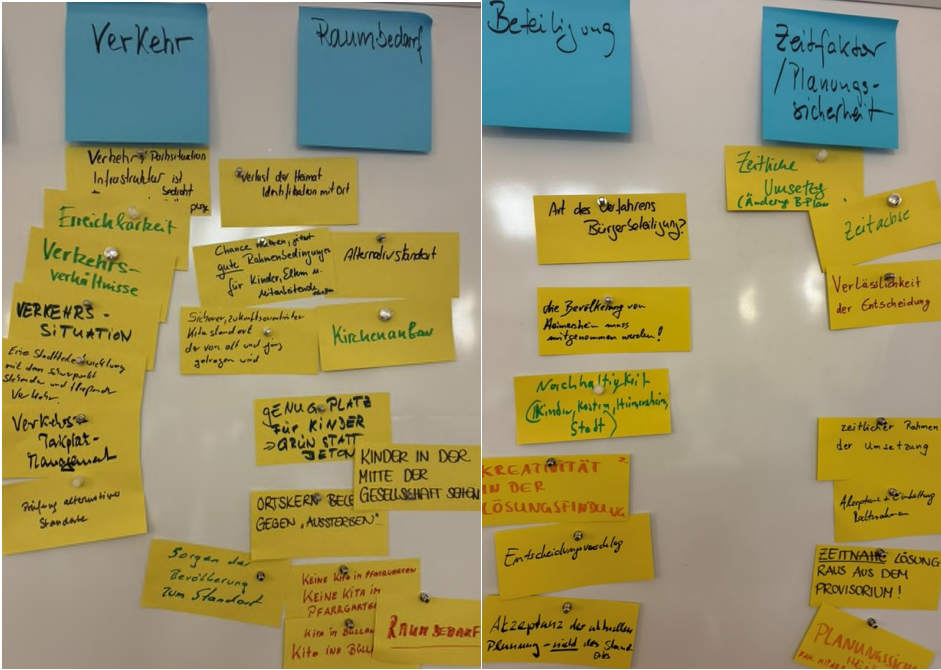
Hinweis aus dem Plenum

- Aus dem Plenum wurde der Einwand erhoben, dass Verwaltung und Politik bei der Priorisierung prozentual überrepräsentiert seien.
- Es ist unbestritten, dass der Runde Tisch nicht repräsentativ zusammengesetzt ist und deshalb kein Ausschluss von Themen im Sinne einer „Mehrheitsentscheidung“ erfolgen sollte.
- Seitens der Stadt wurde angeboten, dass die Verwaltung an künftigen „Priorisierungsrunden“ nur mit einer Stimme teilnimmt.

Als Stimmungsbild der Teilnehmer ergab sich, dass die Themenbereiche „**Finanzen**“, „**Zeitfaktor/Planungssicherheit**“ und „**Verkehr**“ in der nächsten Sitzung priorisiert behandelt werden sollten. Weitere Themen betreffen die Komplexe „**Raumbedarf**“, „**Kitaversorgung / Nutzerperspektive**“ und „**Beteiligung**“.

Die Beiträge wurden visualisiert und dokumentiert.



	
TOP 7 Weiteres Vorgehen	Einzubeziehende Experten • Als kirchlicher Vertreter wurde Dekan Strauch benannt; er soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden. • Aus dem Plenum wurde die Frage aufgeworfen, weshalb das zuständige Planungsbüro bislang nicht am Runden Tisch vertreten ist. • Es besteht Übereinstimmung, dass das Planungsbüro sowie auch weitere Experten bei Bedarf hinzugezogen werden können. Inhaltliche Schwerpunkte der nächsten Sitzung Aus der Priorisierung ergaben sich als vordringliche Themen Finanzen, Zeitschiene und Verkehrssituation. Zur Bearbeitung dieser Themen sollen zunächst vier Standortsznarien herangezogen werden: • Szenario 1: Standort Pfarrgarten (Ortsmitte) • Szenario 2: Altgrundstück Heppinger Straße bzw. Wiesenweg • Szenario 3: Drittstandort im kirchlichen Eigentum • Szenario 4: Standort im Bülland bzw. anderer Drittstandort außerhalb kirchlichen Eigentums Auftrag an die Stadtverwaltung • Die Stadtverwaltung erstellt für alle vier Szenarien Übersichten zur Förderfähigkeit, weiteren finanziellen Implikationen und zur zeitlichen Realisierbarkeit und stellt diese bis spätestens Freitag, 3. Juli 2026 per Email zur Verfügung. • Herr Bardjasteh (AuEG) stellt klar, dass für andere Standorte als den Pfarrgarten keine belastbaren Planungsunterlagen vorliegen; die Angaben könnten daher teilweise nur den Charakter grober Kosten- und Zeitschätzungen haben. Vertrauen in die Verwaltung Das Thema Vertrauen wurde im Plenum erörtert. Die einhellige Einschätzung der Anwesenden: Die Bereitschaft aller Beteiligten, an diesem Runden Tisch mitzuwirken, ist selbst Ausdruck von Vertrauen und stellt die Geschäftsgrundlage für das weitere Verfahren dar.

	Offene Fragen an die Kirche (vor der 2. Sitzung zu klären) • Befinden sich weitere Grundstücke im Eigentum der Kirchengemeinde? • Wäre die Kirche bereit, neue Grundstücke zu erwerben und diese der Stadt zu verkaufen (ggf. auch tauschen) oder zu verpachten? • (Durch die Stadtverwaltung zu klären:) Ist ein Grundstücks-Tausch zum Erhalt der Förderung rechtlich und praktisch möglich? Verkehrssituation Herr Ortsvorsteher Saess wird in der nächsten Sitzung ortskundige Einschätzungen zur erwarteten Verkehrssituation in Heimersheim bei Realisierung der Kita im Pfarrgarten abgeben.
TOP 8 Zukünftige Termine und Formate	Folgende Termine wurden vereinbart bzw. in Aussicht gestellt: • 7. Juli 2026: 2. Sitzung des Runden Tisches – Termin ist verbindlich festgelegt. Beginn: 17:00 Uhr. • 16. Juli 2026: Weiterer Sitzungstermin wird geprüft.
TOP 9 Protokoll	Das Protokoll wird durch adribo erstellt. Es wird den Anwesenden vor der 2. Sitzung übermittelt und dort gemeinsam verabschiedet. Bis zur Verabschiedung ist es nicht zur Weitergabe bestimmt. Die Teilnehmenden sind mit der Verwendung ihrer E-Mail - Adressen einverstanden.
TOP 10 Verabschiedung / Ende	Teilnehmende drücken ihren Dank aus, dass dieser Runde Tisch stattfindet. Alle Anwesenden haben ihren guten Willen und ihre Bereitschaft bekundet, sich auf einen gesprächsoffenen und lösungsorientierten Austausch einzulassen. Dies sei erforderlich, um eine tragfähige und zügige Lösung im Interesse der Kinder und der Einwohnerschaft zu finden. Das vereinbarte Format erscheine dafür geeignet. Die Moderatoren schließen sich diesem Dank an. Die Sitzung wurde gegen 21:30 Uhr geschlossen.